

Alleinerziehende in Marzahn-Hellersdorf 2014



Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin, Abteilung Gesundheit und Soziales,
Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des
öffentlichen Gesundheitsdienstes

Verfasserin: Marion Augustin

E-Mail: marion.augustin@ba-mh.berlin.de

Internet: <http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/gesundheit/ges.soz.berichte.html>

Berlin, Dezember 2015



Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin ist Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland.

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Methodik	3
3. Ergebnisse	4
3.1 Berlin-Vergleich	4
3.2 Stadtteilvergleich.....	4
3.2.1 Durchschnittliche Kinderzahl der Alleinerziehenden	6
3.3 Sozialraumvergleich	6
4. Problemlagen und Unterstützungsangebote für Alleinerziehende in Marzahn-Hellersdorf	9
4.1 Exkurs: Netzwerk Alleinerziehende Marzahn-Hellersdorf	9
5. Anhang.....	11
5.1 Stadtteilkarte.....	11
5.2 Sozialraumkarte	12
5.3 Tabelle: Alleinerziehende Haushalte nach Bezirksregionen und Planungsräumen 2014	13
5.4 Hinweise zum Generierungsverfahren.....	14

1. Einleitung

In Deutschland ist jede fünfte Familie alleinerziehend, in Großstädten liegt die Rate deutlich höher. In Berlin sind es 31 %, in Marzahn-Hellersdorf 37 %. Das sind mehr als in jedem anderen Berliner Bezirk. Ca. 16.000 Kinder in Marzahn-Hellersdorf wachsen mit nur einem Elternteil auf. Das sind 40 % aller unter 18-Jährigen.

Den meisten Alleinerziehenden gelingt es gut, ihren Lebensalltag mit Job, Kind(ern) und Haushalt zu bewältigen. Aber viele stoßen angesichts der enormen Belastung auch an ihre Grenzen. Es gibt im Bezirk eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten für Alleinerziehende. Stellvertretend sei hier das Netzwerk Alleinerziehende genannt¹. In einer Expertise 2006 wurden die Wohnsituation von Einelternfamilien im Bezirk untersucht, die Bedarfe und Schwierigkeiten dargestellt, die sich aus dem Lebensalltag Alleinerziehender ergeben, sowie Handlungsempfehlungen gegeben.

Der vorliegende Bericht leistet aus statistischer Sicht einen Beitrag, um die Quantität und räumliche Verortung Alleinerziehender im Bezirk näher zu beleuchten.

Durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg wurden 2014 erstmals auf Ebene der Bezirke, Bezirksregionen und Planungsräume Daten zu Haushaltsstrukturen zusammengestellt. Dabei wird im Wesentlichen unterschieden nach

- Einpersonen-Haushalten,
- Mehrpersonen-Haushalten mit Kindern, darunter Alleinerziehende,
- Mehrpersonen-Haushalte ohne Kinder.

Ehepaare und Paare in nichtehelicher Lebensgemeinschaft werden ebenfalls ausgewiesen.

Dieser Bericht befasst sich mit den Alleinerziehenden, da sie häufiger als Paare oder Singles Unterstützungsbedarf haben. In Marzahn-Hellersdorf ist zudem ihr Anteil an allen Haushalten mit Kindern höher als in jedem anderen Berliner Bezirk.

Bislang konnten statistische Aussagen zu Alleinerziehenden lediglich auf Ebene des Bezirkes getroffen werden, die beim jährlichen Mikrozensus erhoben werden. Der Mikrozensus ist eine Befragung von 1 % der Haushalte. Aufgrund der geringen Stichprobe waren die Ergebnisse nur auf Ebene der Bezirke auswertbar.

Mit der Methode der Haushaltegenerierung ist es rückwirkend ab dem Jahr 2013 möglich, einen kleinräumigen Überblick über die statistische Verteilung der Alleinerziehenden zu erhalten.

¹ Nähere Informationen unter: <http://www.netzwerk-alleinerziehende.net/>

2. Methodik

Die statistische Erfassung von Alleinerziehenden erfolgte im Zuge der Generierung von Haushalten². Im Melderegister sind Daten zu Haushalten nicht direkt abrufbar. Aus den dort enthaltenen Personendaten lassen sich aber indirekt Hinweise auf das Zusammenleben von Personen in einem Haushalt ableiten. Das Verfahren zur Nutzung derartiger Indizien heißt "**Haushaltgenerierung**". Dabei werden Personen mit derselben Wohnanschrift aufgrund bestimmter Merkmale zu Haushalten gruppiert.

Dazu gehören u.a.:

- Ehegatten, ihre Kinder bzw. Elternteile und ihre Kinder,
- Namensübereinstimmungen (Familien-, Geburts- und frühere Familiennamen)
- gleiche frühere Wohnadresse,
- gleiches Datum der Anmeldung an der gegenwärtigen Wohnadresse,
- demografische Merkmalskonstellationen (Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit) die im Zusammenhang mit anderen **Merkmalen** familiäre Beziehungen nahe legen oder ausschließen.

In insgesamt acht Generierungsstufen werden weitere Einzelpersonen oder Einzelpersonen mit Kindern zugeordnet. Die Generierungsstufen bauen inhaltlich und thematisch aufeinander auf, so dass Personenbeziehungen besser nachgebildet und ausgewertet werden können. Teilweise fehlende oder unklare Zuordnungsmerkmale führen insbesondere zu einer Überzeichnung der Einpersonenhaushalte. Diese sind aber nicht Bestandteil des vorliegenden Berichts. Gemeinschaftsunterkünfte wie z.B. Heime werden nicht in das Generierungsverfahren eingeschlossen. Beim Generierungsverfahren werden keine Wohnungen, sondern nur Wohnadressen erfasst. Für die Statistik der Alleinerziehenden ergibt sich daraus die Schwierigkeit, dass in den Fällen, in denen ein weiterer - nicht verwandter - Erwachsener in die Wohnung des alleinerziehenden Elternteils einzieht, diese Veränderung von der Generierung nicht erfasst werden kann. Das gilt auch umgekehrt, wenn der alleinerziehende Elternteil gemeinsam mit dem Kind zu einem neuen Partner zieht.

Auch wenn das Generierungsverfahren seine Grenzen hat, so können doch eine Reihe von demografischen Grunddaten zu den Haushalten, Familien und deren Strukturen gewonnen werden.

Eine ausführliche Darstellung des Generierungsverfahrens findet sich im Anhang.

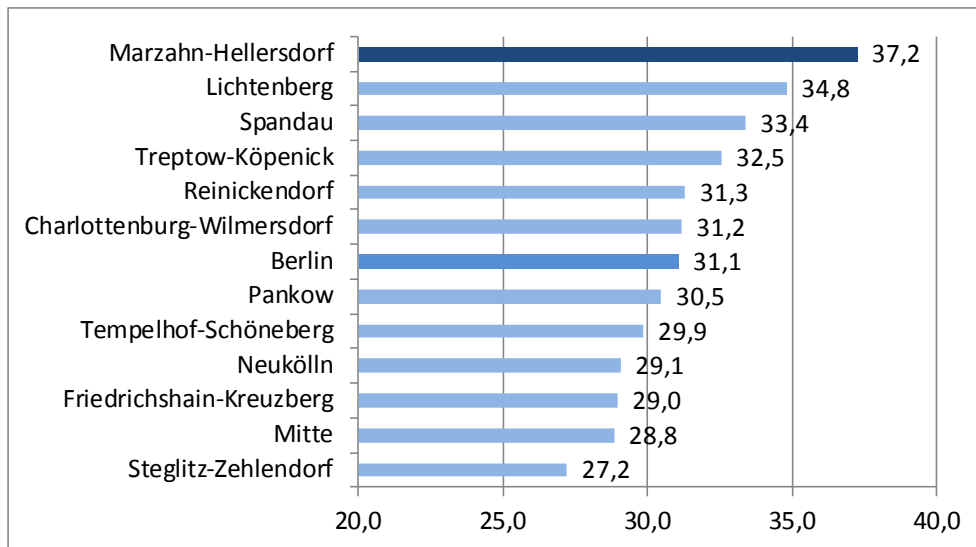
² Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Ergebnisse des Haushaltgenerierungsverfahrens KOSIS-HHGen, Einwohner und Privathaushalte in Berlin am 31.12.2014 nach Haushaltgröße, Haushaltstyp und LOR-Planungsräumen, Arbeitstabellen

3. Ergebnisse

3.1 Berlin-Vergleich

Insgesamt gab es 2014 in Marzahn-Hellersdorf 136.841 Haushalte. In 26.239 dieser Haushalte lebten Kinder unter 18 Jahre. Davon waren 9.769 Haushalte alleinerziehend. Das entspricht 37,2 % aller Haushalte mit minderjährigen Kindern. Damit hat Marzahn-Hellersdorf den höchsten Anteil von Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern aller Berliner Bezirke.

Abb. 1: Anteil der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern nach Bezirken (2014, in %)



Zum Vergleich: gemäß Mikrozensus³ beträgt der Anteil der Alleinerziehenden in Marzahn-Hellersdorf 38,5 %, bei der Einschulungsuntersuchung⁴ waren es 38,1 % der untersuchten Kinder. Das zeigt, dass die vorliegenden Ergebnisse, trotz eingeschränkter Erhebungsmethode, recht genau sind.

Alleinerziehende in Marzahn-Hellersdorf haben durchschnittlich 1,6 Kinder, was exakt dem Berliner Durchschnitt entspricht. Im Vergleich dazu haben Paarfamilien in Marzahn-Hellersdorf durchschnittlich 1,8 Kinder, im Berliner Durchschnitt sind es 1,9 Kinder.

3.2 Stadtteilvergleich

Zwischen den Stadtteilen des Bezirks gibt es erhebliche Unterschiede hinsichtlich des Anteils der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern. So beträgt der Anteil Alleinerziehender in den Siedlungsgebieten 20 %, was deutlich unter dem Berliner Durchschnitt von 31 % liegt. Demgegenüber liegt er in den Stadtteilen der Großsiedlung, mit Ausnahme von Marzahn-Süd bei über 40 %.

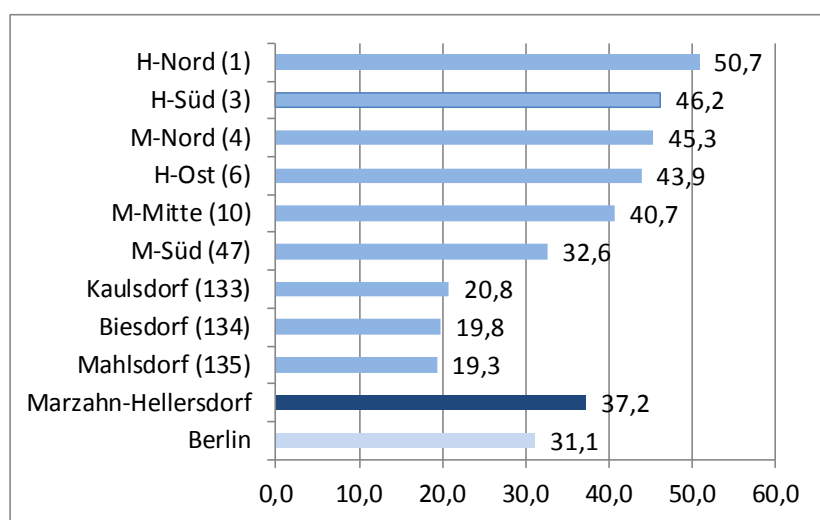
Den höchsten Anteil Alleinerziehender gibt es in Hellersdorf-Nord. Hier lebt jedes zweite Kind mit nur einem Elternteil zusammen. In Hellersdorf-Süd und Marzahn-Nord liegt der Anteil Alleinerziehender an allen Haushalten mit Kindern unter 18 Jahre bei über 45 %, gefolgt von Hellersdorf-Ost mit 44 %.

³ Vgl. Mikrozensus 2014, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

⁴ Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung Marzahn-Hellersdorf 2013/14, <http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/qualitaetsentwicklung-planung-und-koordination-des-oeffentlichen-gesundheitsdienstes/downloads/#einschulungsuntersuchungen>

Diese Werte stellen auch im Vergleich aller Berliner Bezirksregionen⁵ Spitzenwerte dar. Die nachstehende Grafik zeigt den Anteil der Alleinerziehenden in den Stadtteilen bzw. Bezirksregionen von Marzahn-Hellersdorf. Neben dem Stadtteilnamen ist in Klammern der Rang dargestellt, den diese Bezirksregion im Vergleich aller 138 Berliner Bezirksregionen einnimmt. Daraus wird ersichtlich, dass unter den ersten zehn Rängen allein 5 Stadtteile aus Marzahn-Hellersdorf liegen. Dabei liegt Hellersdorf-Nord auf dem ersten Rang, d.h. es gibt keine Bezirksregion in Berlin, in der der Anteil der Alleinerziehenden höher ist als in Hellersdorf-Nord. Auf Rang 3 und 4 folgen Hellersdorf-Süd und Marzahn-Nord sowie auf Rang 6 Hellersdorf-Ost. Marzahn-Mitte liegt auf Rang 10 aller Berliner Bezirksregionen.

Abb. 2: Anteil der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern unter 18 Jahre nach Stadtteilen (2014, in %), Zahl in Klammern hinter dem Stadtteilnamen gibt den Rang an, den der Stadtteil im Vergleich aller 138 Bezirksregionen im Land Berlin einnimmt (höchster Wert = Rang 1)



Die Stadtteile der Großsiedlung Hellersdorf und auch Marzahn-Nord sind gekennzeichnet durch eine sehr junge Bevölkerung und einen hohen Anteil an Kindern im SGB II-Bezug⁶.

Demgegenüber liegen die Stadtteile der Siedlungsgebiete mit ca. 20 % Alleinerziehender auf den hinteren Rängen 133 – 135, d.h. es gibt nur 3 Bezirksregionen im Land Berlin, in denen der Anteil Alleinerziehender niedriger ist als in den Stadtteilen der Siedlungsgebiete.

Bei gesamtstädtischer Betrachtung befinden sich unter den **ersten sechs Rängen vier Stadtteile aus Marzahn-Hellersdorf und unter den letzten sechs Rängen drei Stadtteile aus Marzahn-Hellersdorf**, was die breite Streuung innerhalb des Bezirkes verdeutlicht.

⁵ Die Begriffe Stadtteile und Bezirksregionen werden synonym verwendet. Im Land Berlin erfolgte 2006 eine Vereinheitlichung sozialräumlicher Planungsgrundlagen. Danach gliedert sich Berlin in 447 Planungsräume, 138 Bezirksregionen und 60 Prognoseräume. In Marzahn-Hellersdorf wird seit Mitte der 90er Jahre der Begriff „Stadtteil“ für die Ebene der Bezirksregion verwendet und für die Ebene der Planungsräume gibt es die Bezeichnung „Sozialraum“.

⁶ s. Demographiebericht Marzahn-Hellersdorf 2014 unter: <http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/qualitaetsentwicklung-planung-und-koordination-des-oeffentlichen-gesundheitsdienstes/downloads/#demografiebericht> und Sozialbericht Marzahn-Hellersdorf 2014 unter: <http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/qualitaetsentwicklung-planung-und-koordination-des-oeffentlichen-gesundheitsdienstes/downloads/#sozialberichterstattung>

3.2.1 Durchschnittliche Kinderzahl der Alleinerziehenden

Die durchschnittliche Kinderzahl der Alleinerziehenden differiert leicht zwischen den einzelnen Stadtteilen, vor allem zwischen den Stadtteilen der Großsiedlung und denen des Siedlungsgebietes. In der Großsiedlung Marzahn haben Alleinerziehende durchschnittlich 1,7 Kinder, in der Großsiedlung Hellersdorf liegt die durchschnittliche Kinderzahl mit 1,6 etwas niedriger. Im Siedlungsgebiet ist sie noch geringer. Sie beträgt 1,5 Kinder in Mahlsdorf und Biesdorf. In Kaulsdorf sind es nur 1,4 Kinder.

Im Vergleich dazu haben Paarfamilien durchschnittlich 0,2 Kinder mehr. In Kaulsdorf sind es sogar 0,3 Kinder.

Tab. 1: Anzahl der alleinerziehenden Haushalte und durchschnittliche Kinderzahl der Alleinerziehenden und durchschnittliche Kinderzahl von Paaren nach Stadtteilen (2014, absolute Zahlen)

Stadtteil	Alleinerziehende Haushalte	Kinder in alleinerziehenden Haushalten	Ø Kinderzahl der Alleinerziehenden	Ø Kinderzahl der Paare
Marzahn-Nord	1 263	2 178	1,7	1,9
Marzahn-Mitte	1 819	3 159	1,7	1,9
Marzahn-Süd	1 072	1 812	1,7	1,9
Hellersdorf-Nord	2 159	3 458	1,6	1,8
Hellersdorf-Ost	1 007	1 636	1,6	1,8
Hellersdorf-Süd	1 112	1 655	1,5	1,7
Biesdorf	440	654	1,5	1,7
Kaulsdorf	385	558	1,4	1,7
Mahlsdorf	512	753	1,5	1,7
Bezirk	9 769	15 863	1,6	1,8

3.3 Sozialraumvergleich

Der Sozialraumvergleich offenbart weitere Differenzierungen innerhalb der Stadtteile. So beträgt in den Sozialräumen von Hellersdorf-Nord der Anteil der Alleinerziehenden in der Hellersdorfer Promenade 55 % und im Gut Hellersdorf 53 %, in der Hellen Mitte hingegen sind es nur 31 %. Die Helle Mitte ist geprägt von einem hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, vorwiegend Spätaussiedler und deren Familien. In dieser Bevölkerungsgruppe scheint der Anteil von Alleinerziehenden vergleichsweise gering zu sein. Statistisch belegte Daten zum Migrationshintergrund von Alleinerziehenden gibt es nicht, so dass hier ein Zusammenhang nur vermutet werden kann.

Die Sozialräume Marzahner Chaussee und Landesberger Tor weisen mit 15 % bzw. 22 % ebenfalls für die Großsiedlung vergleichsweise geringe Anteile an Alleinerziehenden auf.

In den Sozialräumen des Siedlungsgebietes schwankt der Anteil der Alleinerziehenden zwischen 15 % in Biesdorf-Süd und 26 % in Kaulsdorf-Nord.

In der nachstehenden Grafik ist nach dem Stadtteil-Namen in Klammern wieder der Rang dargestellt, den der Sozialraum innerhalb der 429 Berliner Planungsräume, die in die Auswertung eingeflossen sind, inne hat.

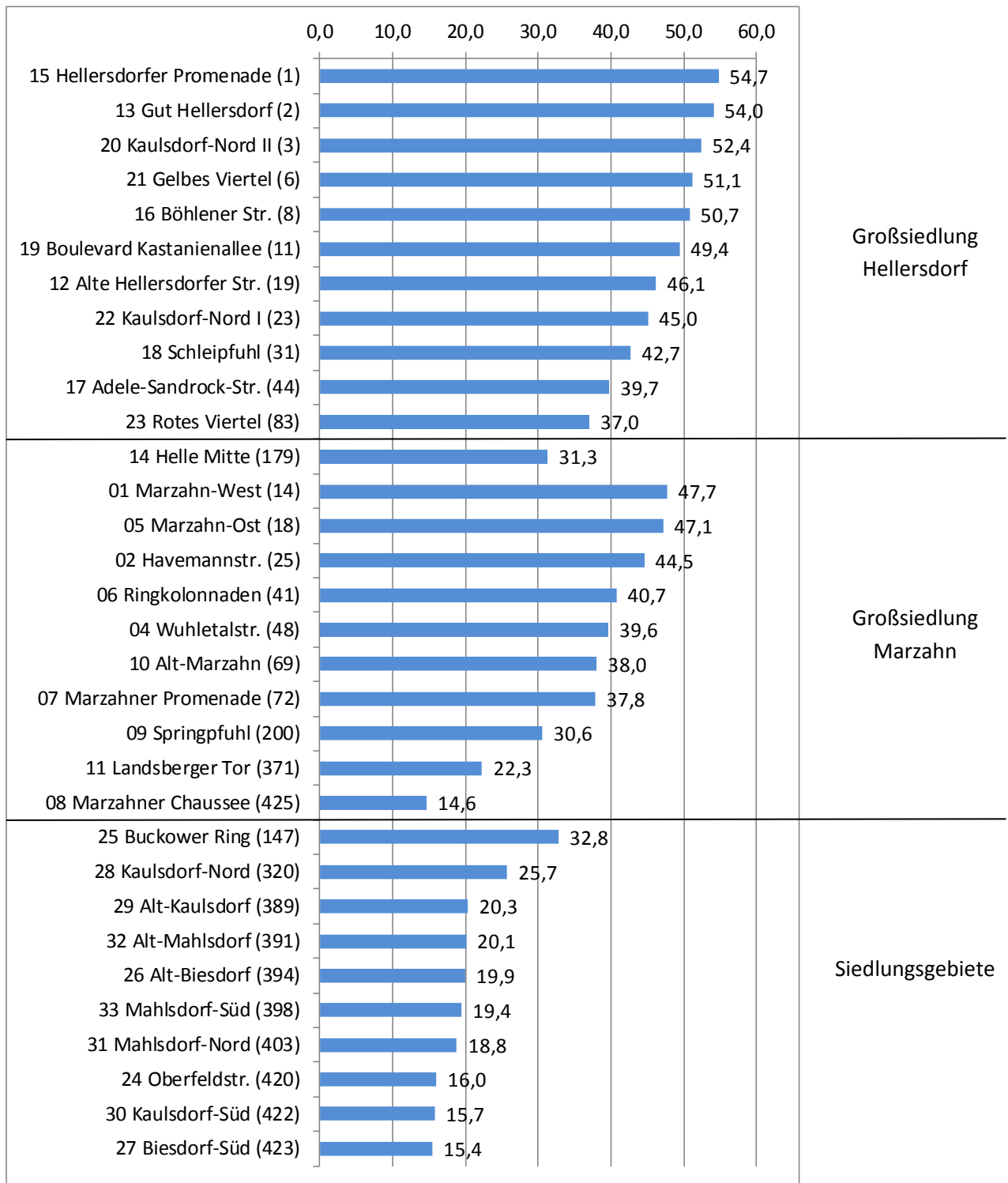
Danach liegen auf den ersten drei Rängen die Hellersdorfer Sozialräume Hellersdorfer Promenade, Gut Hellersdorf und Kaulsdorf-Nord II. Auf den Rängen 6 und 8 befinden sich das Gelbe Viertel und die Böhlener Straße mit über 50 % Alleinerziehender. Beide liegen ebenfalls in der Großsiedlung Hellersdorf. Von den 12 Sozialräumen der Großsiedlung Hellersdorf befinden sich sieben unter den ersten 20 Rängen beim Berlinweiten Ranking von 429 Planungsräumen. Zwei weitere Planungsräume aus der Großsiedlung Marzahn befinden sich ebenfalls unter den ersten 20 Plätzen (Marzahn-West, Rang 14, und Marzahn-Ost, Rang 18). Damit liegen unter den ersten 20 Planungsräumen in Berlin mit dem höchsten Anteil Alleinerziehender 9 in Marzahn-Hellersdorf.

Demgegenüber befinden sich unter den letzten 10 Rängen der insgesamt 429 Planungsräume in Berlin auch drei in Marzahn-Hellersdorf. Das sind die Oberfeldstraße auf Rang 420, gefolgt von Kaulsdorf-Süd auf Rang 422 und Biesdorf-Süd (Rang 423), die mit 15 % bzw. 16 % Alleinerziehenden einen geringen Anteil an Alleinerziehenden haben.

Für eine bessere Übersichtlichkeit und Zuordnung der einzelnen Sozialräume sind diese in der nachstehenden Grafik geordnet nach der Großsiedlung Hellersdorf, der Großsiedlung Marzahn und dem Siedlungsgebiet. Innerhalb dieser Struktur sind die Werte absteigend geordnet. Die Zahl in Klammern hinter dem Sozialraum gibt den Rang an, den der Planungsraum im Vergleich aller 429 Planungsräume im Land Berlin einnimmt. Vor dem Sozialraumnamen steht die Nummer des Sozialraums.

Die durchschnittliche Kinderzahl der Alleinerziehenden in den Sozialräumen ist der Tabelle im Anhang zu entnehmen. Sie schwankt zwischen 1,9 Kindern in der Marzahner Promenade bis zu 1,3 Kindern in Kaulsdorf-Nord II.

Abb. 3: Anteil der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern unter 18 Jahre nach Planungsräumen (2014, in %), Zahl in Klammern hinter dem Planungsraumnamen gibt den Rang an, den der Planungsraum im Vergleich aller 429 Planungsräume im Land Berlin einnimmt (höchster Wert = Rang 1)



4. Problemlagen und Unterstützungsangebote für Alleinerziehende in Marzahn-Hellersdorf

Alleinerziehende in Marzahn-Hellersdorf benötigen u.a. Unterstützung bei der Suche nach Ausbildung und Arbeit, der Suche nach einem Kitaplatz und bezahlbarem Wohnraum (vor allem nach Trennung) sowie Kinderbetreuung außerhalb der Kita- und Hortzeiten, da sie häufig im Schichtdienst arbeiten. Gleichzeitig fehlen ihnen soziale Kontakte, die sie bei der Bewältigung dieser und anderer Probleme unterstützen (können). Letzteres scheint eine Besonderheit der Alleinerziehenden in Marzahn-Hellersdorf zu sein.

Als eine wichtige Anlaufstelle für Alleinerziehende im Bezirk hat sich das **Netzwerk Alleinerziehende** entwickelt. Mit welchen Problemen die 13 Beratungsstellen⁷ im Bezirk konfrontiert werden, wird im nachstehenden Exkurs dargestellt.

4.1 Exkurs: Netzwerk Alleinerziehende Marzahn-Hellersdorf

Auszüge aus einem Beitrag von Anett Dubsky, Projektleiterin des Netzwerks Alleinerziehende Marzahn-Hellersdorf

„Alleinerziehende Mütter und Väter werden in unserer Gesellschaft gern stigmatisiert und oft mit den Begriffen Armut, Hartz IV und Überforderung in Verbindung gebracht. Die Mitarbeiterinnen des Netzwerkes erleben Alleinerziehende als motivierte Frauen und Männer, die ihren Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder selbst bestreiten (möchten) und ihren Alltag genauso realisieren.“

Schwerpunkte in den Beratungsstellen des Netzwerkes:

- Suche nach **Ausbildung und Arbeit** besonders hinsichtlich familienfreundlicher Arbeitszeiten
- Suche nach **Kitaplätzen**
Aufgrund von Schichtarbeit sind für Alleinerziehende Plätze auch **außerhalb der Kita- und Hortzeiten** erforderlich. Hier bestehen deutliche Angebotsdefizite. Daher haben Alleinerziehende zunehmend Probleme in ihren Beruf zurückzukehren oder auch ein erhöhtes Risiko ihre Arbeit zu verlieren. Aus Sicht des Netzwerkes besteht hier ein **dringender Handlungsbedarf**.
- **Wohnungssuche** oder drohender Wohnungsverlust
Die Knappheit von **bezahlbarem Wohnraum** wird für Alleinerziehende zunehmend zum Problem. Im Zuge einer Trennung ist die Miete der angestammten Wohnung allein zu tragen oder ein Umzug wird erforderlich. Beides ist für die meisten Alleinerziehenden finanziell kaum tragbar, genau wie Mieterhöhungen, so dass sie in wachsendem Maße von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Diese Problematik wird sich in den nächsten Jahren weiter verstärken.

⁷ Standorte unter: www.netzwerk-alleinerziehende.net

Strukturen der Alleinerziehenden:

„Im Bezirk gibt es auffallend viele alleinerziehende Frauen im Alter von 30-40 Jahren, die seit Jahren nicht gearbeitet haben und oft auch **keinen Berufsabschluss** haben. Diese Frauen haben besondere Schwierigkeiten Arbeit zu finden.

Sehr junge alleinerziehende Mütter sind meist in die Hilfestrukturen des Jugendamtes eingebunden.

Eine Besonderheit in Marzahn-Hellersdorf ist, dass alleinerziehenden Frauen und Männern häufig **soziale Kontakte fehlen**. Die meisten Alleinerziehenden, die die Beratungsstellen aufsuchen, haben kaum oder keine Kontakte zur Familie und daher von dieser Seite wenig bis keine Unterstützung. Auch der Kontakt zum anderen Partner gestaltet sich meist schwierig und stellt selten eine Entlastung im Alltag dar. Daher wurde ein Treffpunkt Alleinerziehend eingerichtet.

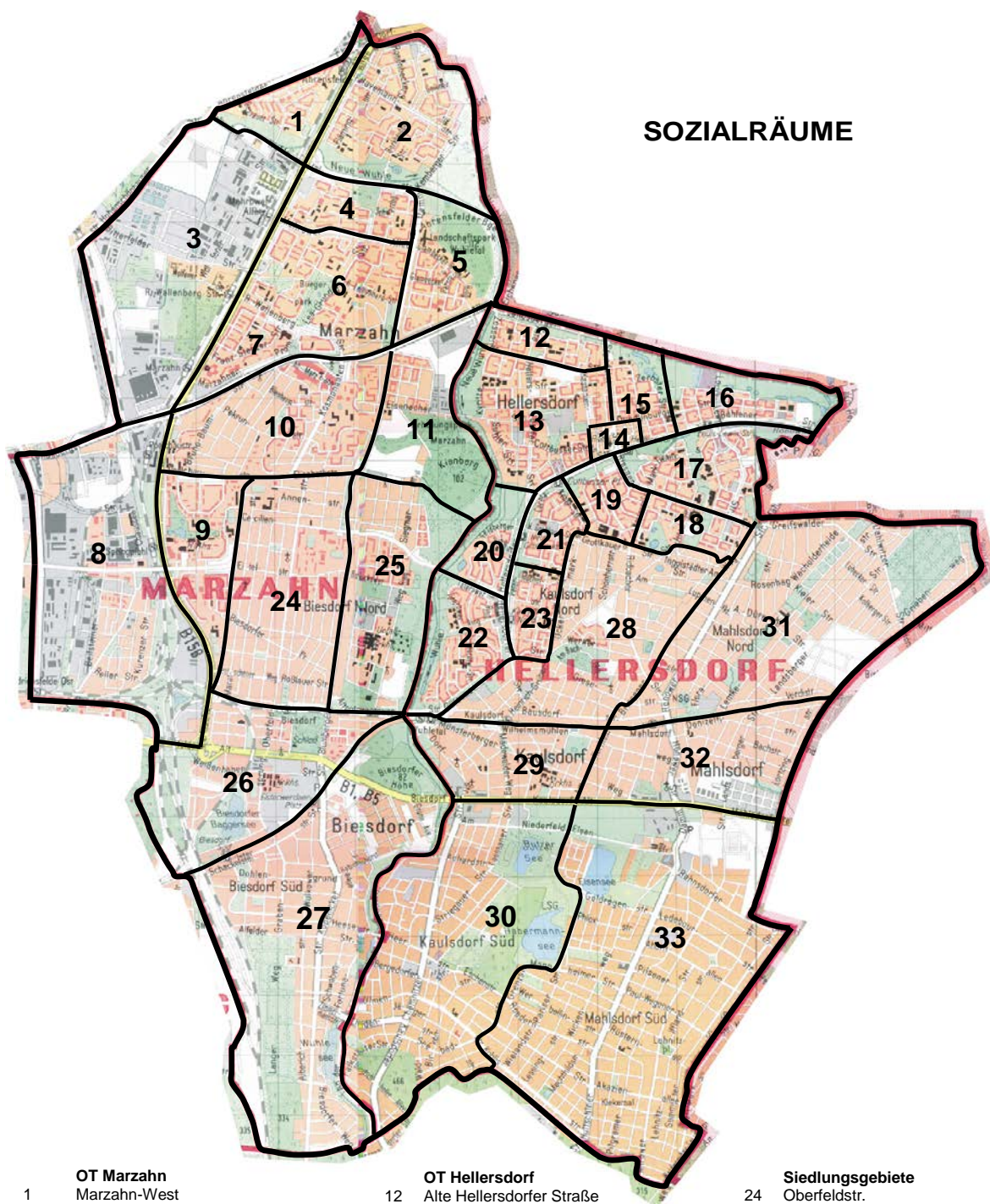
Diese auffallende soziale Einsamkeit ist nicht unbedingt typisch für Alleinerziehende. In anderen Bezirken können Alleinerziehende häufiger auf ein soziales Netzwerk zurückgreifen.“

5. Anhang

5.1 Stadtteilkarte



5.2 Sozialraumkarte



- OT Marzahn**
- 1 Marzahn-West
 - 2 Havemannstr.
 - 3 Gewerbegebiet Bitterfelder Str.
 - 4 Wuhletalstr.
 - 5 Marzahn-Ost
 - 6 Ringkolonnaden
 - 7 Marzahner Promenade
 - 8 Marzahner Chaussee
 - 9 Springpfuhl
 - 10 Alt-Marzahn
 - 11 Landsberger Tor

- OT Hellersdorf**
- 12 Alte Hellersdorfer Straße
 - 13 Gut Hellersdorf
 - 14 Helle Mitte
 - 15 Hellersdorfer Promenade
 - 16 Böhlener Str.
 - 17 Adele-Sandrock-Str.
 - 18 Schleipfuhl
 - 19 Boulevard Kastanienallee
 - 20 Kaulsdorf-Nord II
 - 21 Gelbes Viertel
 - 22 Kaulsdorf-Nord I
 - 23 Rotes Viertel

- Siedlungsgebiete**
- 24 Oberfeldstr.
 - 25 Buckower Ring
 - 26 Alt-Biesdorf
 - 27 Biesdorf-Süd
 - 28 Kaulsdorf-Nord
 - 29 Alt-Kaulsdorf
 - 30 Kaulsdorf-Süd
 - 31 Mahlsdorf-Nord
 - 32 Alt-Mahlsdorf
 - 33 Mahlsdorf-Süd

5.3 Tabelle: Alleinerziehende Haushalte nach Bezirksregionen und Planungsräumen 2014

Bezirksregion (BZR) / Planungsraum (PLR)	Haushalte ins- gesamt	HH mit Kindern	Allein- erziehende	Anzahl Kinder in allein- erziehenden Haushalten	Anteil Allein- erziehende an allen HH m. Kindern (%)	Ø Kinderzahl der Allein- erziehenden	Rang ... von 429 PLR	Rang ... von 138 BZR
M-Nord	12 332	2 789	1 263	2 178	45,3	1,7		4
01 Marzahn-West	3 147	684	326	496	47,7	1,5	14	
02 Havemannstr.	9 185	2 105	937	1 682	44,5	1,8	25	
M-Mitte	25 494	4 474	1 819	3 159	40,7	1,7		10
04 Wuhletalstr.	5 310	1 129	447	793	39,6	1,8	48	
05 Marzahn-Ost	4 719	881	415	672	47,1	1,6	18	
06 Ringkolonnaden	9 364	1 410	574	972	40,7	1,7	41	
07 Marzahner Promenade	5 709	997	377	709	37,8	1,9	72	
M-Süd	20 195	3 291	1 072	1 812	32,6	1,7		47
08 Marzahner Chaussee	1 079	205	30	42	14,6	1,4	425	
09 Springpfuhl	8 136	1 155	353	600	30,6	1,7	200	
10 Alt-Marzahn	9 526	1 644	625	1 053	38,0	1,7	69	
11 Landsberger Tor	1 454	287	64	117	22,3	1,8	371	
H-Nord	19 101	4 255	2 159	3 458	50,7	1,6		1
12 Alte Hellersdorfer Str.	3 217	967	446	816	46,1	1,8	19	
13 Gut Hellersdorf	9 042	1 660	897	1 264	54,0	1,4	2	
14 Helle Mitte	859	195	61	110	31,3	1,8	179	
15 Hellersdorfer Promenade	2 925	698	382	649	54,7	1,7	1	
16 Böhlener Str.	3 058	735	373	619	50,7	1,7	8	
H-Ost	10 842	2 295	1 007	1 636	43,9	1,6		6
17 Adele-Sandrock-Str.	5 117	838	333	473	39,7	1,4	44	
18 Schleipfuhl	2 671	675	288	458	42,7	1,6	31	
19 Boulevard Kastanienallee	3 054	782	386	705	49,4	1,8	11	
H-Süd	14 257	2 407	1 112	1 655	46,2	1,5		3
20 Kaulsdorf-Nord II	2 163	319	167	213	52,4	1,3	3	
21 Gelbes Viertel	3 379	773	395	590	51,1	1,5	6	
22 Kaulsdorf-Nord I	5 056	793	357	531	45,0	1,5	23	
23 Rotes Viertel	3 659	522	193	321	37,0	1,7	83	
Biesdorf	12 682	2 225	440	654	19,8	1,5		134
24 Oberfeldstr.	3 869	569	91	138	16,0	1,5	420	
25 Buckower Ring	3 351	467	153	232	32,8	1,5	147	
26 Alt-Biesdorf	1 313	281	56	90	19,9	1,6	394	
27 Biesdorf-Süd	4 149	908	140	194	15,4	1,4	423	
Kaulsdorf	8 900	1 852	385	558	20,8	1,4		133
28 Kaulsdorf-Nord	3 633	769	198	281	25,7	1,4	320	
29 Alt-Kaulsdorf	1 819	359	73	102	20,3	1,4	389	
30 Kaulsdorf-Süd	3 448	724	114	175	15,7	1,5	422	
Mahlsdorf	13 038	2 651	512	753	19,3	1,5		135
31 Mahlsdorf-Nord	4 250	877	165	255	18,8	1,5	403	
32 Alt-Mahlsdorf	1 958	364	73	109	20,1	1,5	391	
33 Mahlsdorf-Süd	6 830	1 410	274	389	19,4	1,4	398	
Marzahn-Hellersdorf	136 841	26 239	9 769	15 863	37,2	1,6		
Großsiedlung Marzahn	58 021	10 554	4 154	7 149	39,4	1,7		
Großsiedlung Hellersdorf	44 200	8 957	4 278	6 749	47,8	1,6		
Siedlungsgebiete	34 620	6 728	1 337	1 965	19,9	1,5		

5.4 Hinweise zum Generierungsverfahren⁸

„Aus dem erweiterten Datensatz des Einwohnermelderegisters kann durch das KOSIS-Verfahren⁹ HHGen die Zahl der Wohnhaushalte in kleinräumiger Gliederung generiert werden. Auch wenn das Generierungsverfahren seine Grenzen hat, so können doch eine Reihe von demografischen Grunddaten zu den Haushalten, Familien und deren Strukturen gewonnen werden. Voraussetzung für die Qualität der Generierung sind eine ausreichende Grundgesamtheit und sichere Verzeigerungsmerkmale. Der Merkmalskatalog im Einwohnerregister bietet nur die Möglichkeit strukturelle Grunddaten zu gewinnen; diese jedoch kleinräumig und in einem jährlichen Turnus.

Auf Grund der unterschiedlichen Datenbasis und Methodik sind Vergleiche zu den Haushaltsdaten aus dem Zensus 2011 und dem jährlichen Mikrozensus nur eingeschränkt möglich.

Generierung von Haushalten

Ein Melderegister enthält keine direkt abrufbaren Angaben über Haushalte. Man kann aber auf indirektem Wege aus den Personendaten Hinweise auf das Zusammenleben der Personen in Haushalten gewinnen. Die Verfahren zur systematischen Nutzung derartiger Indizien heißen "Haushaltegenerierung". Sie gruppieren an ein und derselben Wohnadresse gemeldete Personen aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Haushalten. Diese so zusammengeführten Personen entsprechen dem Typ des "Wohnhaushaltes".

Dazu werden Tatbestände folgender Art benutzt:

- Verzeigerungen zwischen Ehegatten sowie zwischen Kindern und deren Elternteilen,
- Namensübereinstimmungen im Bereich der Familien-, Geburts- und früheren Familiennamen,
- gleiche frühere Wohnadresse,
- gleiches Datum der Anmeldung an der gegenwärtigen Wohnadresse,
- demografische Merkmalskonstellationen bezüglich Alter, Geschlecht, Familienstand und Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit anderen Indizien bestimmte familiäre Beziehungen nahe legen oder ausschließen.

Verknüpfungsinformationen werden bereits in vielen Gemeinden genutzt, um "Steuerrechtliche Personenverbände" zu bilden und statistisch auswerten zu können. Die Personen eines steuerrechtlichen Personenverbandes, die an einer gemeinsamen Adresse gemeldet sind, bilden den Kristallisationspunkt des Verfahrens. Sie werden als Kernhaushalte bezeichnet.

Im aktuellen Haushaltegenerierungsverfahren werden diesen Kernhaushalten in acht Generierungsstufen weitere Einzelpersonen oder Einzelpersonen mit Kindern zugeordnet. Die Generierungsstufen in HHGen bauen inhaltlich und thematisch aufeinander auf, so dass Personenbeziehungen besser nachgebildet und ausgewertet werden können.

Das Haushaltegenerierungsverfahren HHGen umfasst folgende Generierungsstufen:

Stufe 1: Typisierung von Personen nach der Stellung im Kernhaushalt

Stufe 2: Generieren von nichtehelichen Paaren

Stufe 3: Zuordnung von Nachkommen zu Vorfahren

Stufe 4: Zuordnen verbliebener Einzelpersonen zu Nachkommen

Stufe 5: Zuordnen von Nachkommen zu Großeltern

Stufe 6: Zuordnen verbliebener Einzelpersonen zu Geschwistern

Stufe 7: Zuordnen verbliebener Kinder

Stufe 8: Zusammenführen per Einzugsdatum / und / oder früherer Wohnung

Die Stufen 2, 3, 7 und 8 sind in drei Unterstufen aufgelöst.¹⁰

⁸ Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

⁹ Informationen der KOSIS-Gemeinschaften HHSTAT (<http://www.staedtestatistik.de/hhstat.html?&K=>)

¹⁰ Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg